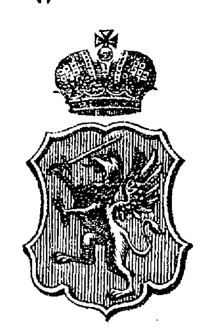
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 RN.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 90. Середа 6. Августа. — Mittwoch 6. August. 1880.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Господиномъ Министромъ Внутреннихъ Дѣлъ субституту Валкскаго орднунгсрихтера Оскару фонъ Анрепу разрѣшенъ отпускъ за границу срокомъ на шесть недѣль. № 3232.

Von dem Herrn Minister des Innern ist dem Walkschen Ordnungsrichter-Substitut Oscar von Anrep ein sechswöchentlicher Urlaub zur Reise in's Ausland bewilligt worden. Nr. 3232.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 19. числа сего Іюля, изучившіе телеграфную службу Петръ Берне, Павелъ Ладыгинъ, Кришьянъ Куддумъ и Янъ Укке опредѣлены на службу въ телеграфное вѣдомство телеграфистами 3. разряда по найму въ штатъ Рижскаго Телеграфнаго Округа съ 16. Іюля сего года; телеграфисты же 4. разряда Георгій Гульбе и Василій Эринъ повышены на должность телеграфиста 3. разряда по найму съ назначеніемъ въ штатъ Рижскаго Телеграфнаго Округа съ того же 16. Іюля. № 3286.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Эдуарду Сильскому употребить въ своемъ литографическомъ заведеніи, состоящемъ въ городѣ Вольмарѣ для печатанія ручной станокъ. № 2827.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Eduard Silsky die Concession zur Aufstellung einer Handbuchdruckpresse in seiner in der Stadt Wolmar befindlichen lithographischen Anstalt ertheilt worden. Nr. 2827.

По правиламъ, даннымъ для введенія единства кассъ, всѣ присланные по почтѣ на имя Лифляндской губернской типографіи денежные пакеты принимаются Лифляндскимъ Губернскимъ Казначействомъ и записываются имъ на приходъ въ установленномъ порядкѣ поступившими или за Губернскія вѣдомости, или за объявленія, или за типографскія работы и за какой годъ именно. По поводу того, что присутственныя мѣста въ послѣднее время часто высылаютъ на имя редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей денежныя суммы, безъ показанія въ отношеніи таковыхъ необходимыхъ свѣдѣній и чрезъ это причиняютъ много затрудненій Губернскому Казначейству и Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія проситъ всѣ присутственныя мѣста, при отсылкѣ по почтѣ денежныхъ суммъ, слѣдующихъ Лифляндской Губернской Типографіи, *въ подлежащихъ отношеніяхъ своихъ всегда благоволить обозначать мѣсяцъ, число, годъ и нумеръ перваго требованія Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, какъ равно и за что именно деньги высылаются: за Губернскія вѣдомости, за объявленія или за типографскія работы.*

Наконецъ Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія проситъ присутственныя мѣста въ сопровожденіи денегъ никогда не отправлять объявленія, потому, что денежные документы до поступленія въ мѣсто принадлежности имѣютъ проходить нѣсколько инстанцій, отъ чего объявленія находящіяся при такихъ документахъ часто поступаютъ такъ поздно въ редакцію, что припечатаніе оныхъ въ Губернскихъ вѣдомостяхъ, по случаю минованія имъ срока, болѣе невозможно.

Nach den zur Einführung der Kasseneinheit gegebenen Regeln werden sämmtliche für die Livländische Gouvernements-Typographie per Post ankommenden Geldpackete von der Livländischen Gouvernements-Rentei empfangen und je nachdem wofür das Geld übersandt, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Inserate, oder für Drucksachen, mit Berücksichtigung der Zeit, aus welcher sich die Forderung der Redaction datirt, vorschriftmäßig gebucht. Wenn es nun in letzterer Zeit häufig vorgekommen, daß die Behörden auf diesbezügliche Requisitionen der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung an dieselbe Gelder, ohne die oben angeführten Angaben, absenden, und dadurch der Gouvernements-Rentei und der Redaction der Gouvernements-Zeitung unnütze Weiterungen verursachen, so werden von dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Verwaltung die Behörden desmittelst ersucht, bei **Absendung von Geldsummen für die Livländische Gouvernements-Typographie in den bezüglichen Begleitschreiben genau angeben zu wollen das Datum und die Nummer der ersten Requisition der Redaction der Gouvernements-Zeitung, sowie auch wofür das Geld übersandt wird, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Bekanntmachungen, oder für Drucksachen.**

Schließlich werden die resp. Behörden noch ersucht, den Geldpacketen keine Bekanntmachungen anzuschließen, da solche, in Berücksichtigung dessen, daß Geldpapiere mehrere Instanzen zu passiren haben, bis sie an den Ort ihrer Bestimmung gelangen, dadurch oft so spät bei der Redaction eintreffen, daß wegen verstrichenen Termins der Abdruck solcher Bekanntmachungen nicht mehr bewerkstelligt werden kann. Nr. 640.

Am 26. Juli c. Abends, sind dem Jürgenshofschen Gesindeswirthen Adam Jankowitsch unter Anderem die neuen Couponbogen zu nachstehend bezeichneten dreizehn Billeten der 1. inneren Prämienanleihe gestohlen worden.

Nummer der Serie.	Nr. des Billets.
02,785	6
13,735	10
02,956	13
02,361	13
02,706	17
02,479	21
05,589	20
04,759	26
05,032	34
16,818	35
15,229	42
19,370	44
13,736	10

In solcher Veranlassung wird hiemit vor dem Ankaufe dieser Coupons gewarnt und werden gleichzeitig diejenigen Personen resp. Banken, bei welchen diese Coupons vorgewiesen werden, aufgefordert, die im Besitz der Coupons befindlichen Personen anzuhalten und über Namen und Adresse derselben der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

Riga, Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts, den 31. Juli 1880. Nr. 2574. 3

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Herrn Landraths Paul Baron Ungern-Sternberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Ausscheidung des von dem Herrn Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg, zufolge des zwischen dem Herrn dimittirten Assessor Carl Baron Ungern-Sternberg, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen Gutes Korast, und Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg, als Erbbesitzer des in demselben Kreise und Kirchspiele belegenen Gutes Errestfer am 23. Juni 1869 abgeschlossenen und am 4. Juli 1869 sub Nr. 138 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts acquirirten, zum Gute Korrast gehörigen Gesindes Soedi, im wackenbuchmäßigen Landwerthe von 15 Thalern $33^{93}/_{112}$ Groschen und an Flächenraum groß 118 Lofstellen 8 Kappen, nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien aus dem Hypothekenverbande des Gutes Korast und Zutheilung desselben zu dem Hypothekenverbande des Gutes Errestfer, irgend welche Rechtsansprüche geltend machen, oder als Besitzer etwaniger privilegirter oder stillschweigender, sowie nicht ingrossirter Privathypotheken des Gutes Korast, für welche das bisher zu dem Gute Korast gehörige Soedi-Gesinde sammt Appertinentien mitverhaftet sein könnte, aus irgend welchem Rechtstitel Einsprachen und Einwendungen erheben zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Juli 1881, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Einsprachen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Ansprüchen, Einsprachen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das oberwähnte Soedi-Gesinde sammt Appertinentien aus dem Hypothekenverbande des Gutes Korast ausgeschieden und zu dem Hypothekenverbande des Gutes Errestfer zugetheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Mai 1880.

Nr. 3185. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Gustav Baron Buddenbrock und dessen Vaters, des Herrn dimitt. Kreisrichters Gustav Baron Buddenbrock, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche als privilegirte oder nichtprivilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger, oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde, sei es nun Einwendungen gegen die zwischen der Besitzerin des im Wendenschen Kreise und Palzmarschen Kirchspiele belegenen Gutes Palzmar mit Friedrichshof, Pauline von Kahlen, als Verkäuferin und dem Gustav Baron Buddenbrock, resp. dem Vater des Letzteren, Herrn

dimittirten Kreisrichter Gustav Baron Buddenbrock als Käufer, am 13. März 1876 und am 30. Juni 1879 abgeschlossenen, am 8. Juli 1876 sub Nr. 198, resp. am 7. September 1879 sub Nr. 198 hofgerichtlich unter Vorbehalt der Rechte der Ingrossare des Gutes Palzmar mit Friedrichshof corroborirten Kaufcontracte, Inhalts deren:

1) die Palzmarsche Hoflage Falkenstein, alias Lasding, im Landeswerthe von 13 Thalern $35^{58}/_{112}$ Groschen, nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, seitens des Gustav Baron Buddenbrock, für den Preis von 1400 Rbl. S. und

2) die wackenbuchmäßigen zum Gute Friedrichshof gehörigen Quotengesinde:
Jaan-Sillgalw, groß 15 Thlr. 28 Gr.,
Wetz-Sillgalw, „ 16 „ 36 „
Kalne-Sillgalw, „ 15 „ 40 „
nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, seitens des Herrn dimitt. Kreisrichters Gustav Baron Buddenbrock, für den Preis von 6000 Rbl. S.

eigenthümlich acquirirt worden und gegen die Ausscheidung der den Gegenstand dieser Kaufcontracte bildenden Kaufobjecte aus dem Hypothekenverbande des Hauptgutes unter Vorbehalt der Rechte der Ingrossare des Gutes Palzmar mit Friedrichshof und wider die Constituirung dieser Immobilien zu selbstständigen Hypothekencomplexen unter Vorbehalt der Rechte der Ingrossare des Gutes Palzmar mit Friedrichshof, oder Ansprüche und Forderungen an die bezeichneten Immobilien, die darauf befindlichen Gebäude und sonstigen Appertinentien erheben zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. August 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich kein etwaiger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen gänzlich und für immer präcludirt, die oberwähnten Kaufcontracte für rechtsbeständig erkannt und die seither einen Hofesbestandtheil des Gutes Palzmar, resp. des Gutes Friedrichshof bildenden, vorstehend bezeichneten Immobilien, und zwar:

1) die Palzmarsche Hoflage Falkenstein, alias Lasding, groß 13 Thlr. $35^{58}/_{112}$ Gr., nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, dem Gustav Baron Buddenbrock und

2) die wackenbuchmäßig zum Gute Friedrichshof gehörigen Gesinde:
Jaan-Sillgalw, groß 15 Thlr. 28 Gr.,
Wetz-Sillgalw, „ 16 „ 36 „
Kalna-Sillgalw, „ 16 „ 40 „
nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, dem Herrn dimittirten Kreisrichter Gustav Baron Buddenbrock,

nicht nur zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch mit alleinigem Vorbehalt der Rechte der Ingrossare des Gutes Palzmar mit Friedrichshof und der von den resp. Acquirenten in den oberwähnten Kauf-Contracten übernommenen Verpflichtungen, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt, von aller und jeder hypothekarischer oder nichthypothekarischer Verhaftung für die auf dem Gute Palzmar mit Friedrichshof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen und als selbstständige Hypothekencomplexe constituirt, endlich aber auch für diese Hypothekenstücke eigene Ingrossationsfolien in den hofgerichtlichen Krepostbüchern eingerichtet werden sollen. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 30. Juni 1880.
Nr. 3750. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des erblichen Ehrenbürgers Victor Kyber, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen der Pastorin Sonny Punschel, geb. Baronesse Wrangell, als Verkäuferin und dem erblichen Ehrenbürger Victor Kyber, als Käufer, am 11. April 1880 abgeschlossenen und am 28. April 1880 sub Nr. 141 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegenen Gutes Paltemal sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften Gehorchs- resp. Hofeslandgrundstücke, und zwar:

I. nachstehender Gehorchslandgrundstücke:

1) Springle,	25) Likbert,
2) Kiggar,	26) Saulit,
3) Jahnen,	27) Rohse,
4) Petersen,	28) Kalne-Sinnep,
5) Durne,	29) Jaun-Schkepel,
6) Skulte,	30) Buhmann,
7) Leyen und Lohben,	31) Jaun-Beeme,
8) Kassekahje,	32) Kahrkle,
9) Muhrneek,	33) Andrejew,
10) Wetz-Schigur,	34) Leies-Sinnep,
11) Jaun-Kemden,	35) Wetz-Springle,
12) Brinke,	36) Dohde,
13) Wetz-Sinnep,	37) Jaun-Lapse,
14) Melgalw,	38) Blohdsing-Upmall,
15) Schwanke,	39) Jaun-Schigur,
16) Wetz-Schkepel,	40) Putschit Nr. 51,
17) Muischneek,	41) Slanne,
18) Wetz-Beeme,	42) Leepkaln,
19) Waissul,	43) Jaun-Sinnep,
20) Piltikop,	44) Zaurkalle,
21) Wihre,	45) Skappar,
22) Gall-Bending,	46) Leies-Remden,
23) Leel-Bending,	47) Kalne-Remden und
24) Wetz-Lapsa,	48) Inkekaln (Inzekaln),

sowie

II. nachstehender Hofeslandgrundstücke, nämlich:

1) des Ligat-Kruglandes nebst zugehörigem Ligat Kruge,

2) des Mühlenlandes nebst zugehöriger Wasser-Mühle,

III. des aus Hofes- und Gehorchsland bestehenden Grundstückes Tschaule,

mit Vorbehalt und Aufrechterhaltung hinsichtlich dieser Grundstücke aller zwischen dem Besitzer des Hauptgutes als solchem und den Besitzern der verkauften Parcellen gesetzlich oder contractlich begründeten rechtlichen Beziehungen und Verbindlichkeiten, als namentlich auch mit der generellen und resp. speciellen Garantie wegen der auf die respectiven verkauften Grundstücke übertragenen Quoten der auf das Gesammtgut aufgenommenen Pfandbriefsdarlehne der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, Seitens des erblichen Ehrenbürgers Victor Kyber, für den Preis von 30,000 Rbl. S., Einwendungen, oder an das Gut Paltemal sammt Appertinentien in dem bezeichneten Umfange als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirter oder nichtprivilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen, Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen der auf dem Hauptgute Paltemal ruhenden generellen und resp. speciellen Garante wegen der auf die verkauften Gesinde übertragenen Pfandbrief-Darlehns-Quoten, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. August 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwanigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das erwähnte Gut Paltemal sammt Appertinentien in seinem obbezeichneten Umpfange frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, mit Ausnahme und Vorbehalt einzig und allein der erwähnten vom Käufer übernommenen generellen und resp. speciellen Garantie mit dem Hauptgute wegen der auf die verkauften Grundstücke übertragenen Pfandbriefschuld-Quoten, dem erblichen Ehrenbürger Victor Kyber zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3776. 2
Riga-Schloß, den 30. Juni 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Herrn Kreisdeputirten Heinrich Baron Tiesenhausen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen den Erben des weil. Baron Eduard Tiesenhausen, als: der Josephine Baronin Tiesenhausen, geb. Baronesse Campenhausen, der Ernestine Maé Lean, geb. Baronesse Tiesenhausen, der Marie Niemeyer, geborenen Baronesse Tiesenhausen, der Josephine und Hermine Geschwistern Baronessen Tiesenhausen, als Verkäufern, und dem Herrn Kreisdeputirten Heinrich Baron Tiesenhausen, als Käufer, am 24. März 1880 abgeschlossenen und am 15. April 1880 sub Nr. 137 hofgerichtlich corroborirten Kauf- und Verkaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegenen Gutes Weißensee sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften Bauergehorchslandgesinde, als: 1) Uppicht, 2) Tammul, 3) Pagast, 4) Ohsoling, 5) Leeping, 6) Jaun-Zaune, 7) Pludur, 8) Jukeneck, 9) Jaun-Jukeneck, 10) Awoting, 11) Ahdmen, 12) Jaun-Zakker, 13) Glahsneck, 14) Wetz-Zakker und 15) Leelusch, Seitens des Herrn Kreisdeputirten Heinrich Baron Tiesenhausen, für den Preis von 120000 Rbl. S., Einwendungen oder — mit Ausschluß der Livländischen adeligen Credit-Societät hinsichtlich der auf dem genannten Gute annoch ruhenden Pfandbriefsschuld, sowie der von dem Herrn Käufer des in Rede stehenden Gutes für die auf die verkauften Gesinde übertragenen Pfandbriefsschuldquoten übernommenen speciellen Garantie, als endlich auch mit Ausschluß der Verkäuferinnen hinsichtlich der ihnen laut dem obigen Kontracte annoch zustehenden Kaufschillingsrückstände — aus irgend welchem Rechtstitel dingliche Ansprüche irgend welcher Art an das Gut Weißensee sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen, namentlich auch etwaige stillschweigende oder privilegirte Hypothekare oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. August 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das obgenannte Gut Weißensee sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften oben näher bezeichneten Bauergehorchslandgrundstücke, dem Herrn Kreisdeputirten Heinrich Baron Tiesenhausen, unter Vorbehalt der von demselben im besagten Kaufcontracte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät gegenüber übernommenen Verbindlichkeiten, sowie unter Vorbehalt der von dem Herrn Käufer den Verkäuferinnen annoch zu zahlenden Kaufschillingsrückstände, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3801. 2
Riga-Schloß, den 30. Juni 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Gustav von Rathlef, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen den Erben des weiland Eduard von Walter, als: dessen Wittwe Johanna Margaretha Elisabeth von Walter, geb. Baronesse Krüdener, und dessen minderjährigen Kindern, als: Elisabeth, Hermann, Harry, Alfred, Hedwig, Guido, Eduard, Jenny, Friedrich und Erich Geschwistern von Walter, als Verkäufern, und den Gustav von Rathlef, als Käufer, am 22. April 1880 abgeschlossenen und 15. Mai 1880 sub Nr. 162 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition der im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen Güter Tammist und Carlsberg sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme nur der bereits verkauften beiden Tammistschen Gehorchslandgesinde Terasse, groß 14 Thlr. $9^{27}/_{112}$ Gr. und Lillo, groß 19 Thlr. 13 Gr., jedoch mit den von den Gesindeskäufern schuldig verbliebenen Kaufschillingsrückständen und den rücksichtlich dieser Gesinde beim Dorpatschen Kreisgerichte befindlichen Depositen, sowie mit Ausnahme der bereits verkauften Carlsbergschen Gehorchslandgesinde Pütti und Totzi, groß 44 Thlr. 1 Gr. und der auf dem Letzteren befindlichen Windmühle, Seitens des Gustav von Rathlef für die Summe von 150,000 Rbl. S., Einwendungen, oder an die beregten Güter sammt Appertinentien und Inventarien als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie der auf dem Gute Tammist ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der auf den Gütern Tammist und Carlsberg ruhenden Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. August 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren

und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die Güter Tammist und Carlsberg sammt Appertinentien und Inventarien in dem obbezeichneten Bestande dem Gustav von Rathlef zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3825. 2

Riga-Schloß, den 30. Juni 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Aeltermanns C. F. Meinhardt, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification der extradirten Krepostoriginale nachstehender, von dem Leopold Hausse zum Besten des Woldemar Laursonn ausgestellter, jure cesso an den Aeltermann C. F. Meinhardt gediehener, auf das im Rigaschen Kreise und Papendorfschen Kirchspiele belegene Gut Welkenhof ingrossirter, angezeigtermaaßen verloren gegangener Obligationen, als:

1) der am 21. October 1852 ausgestellten und am 5. April 1854 sub Nr. 62 hofgerichtlich ingrossirten Obligation über 1000 Rbl. und
2) der am 1. April 1853 ausgestellten und am 14. December 1854 sub Nr. 79 hofgerichtlich ingrossirten Obligation über 500 Rbl.

Einwendungen oder Ansprüche an diese extradirten Krepostoriginale formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufzufordern sind, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oberwähnten beiden extradirten Krepostoriginale für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und an Stelle der verloren gegangenen Exemplare neue Krepostoriginale ausgefertigt und dem Supplicanten ausgereicht werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3850. 2

Riga-Schloß, den 30. Juni 1880.

Von dem Livländischen Hofgerichte, als der für den Nachlaß der zu Riga am 24. October 1879 verstorbenen verwittweten Frau Collegien-Assessorin Anna Olthoff, geb. Esko, competenten Behörde werden hiermit alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der genannten Verstorbenen als Erben, Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und dreien Tagen, d. i. spätestens am 7. September 1881, aufgefordert und angewiesen, und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der erwähnten Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwanigen erblichen und creditorischen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen verwittweten Frau Collegien-Assessorin Anna Olthoff, geb. Esko, nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des besagten Nachlasses und Diejenigen, welche zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes, innerhalb der Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld resp. von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch letztere nirgend anderswohin als an dieses Hofgericht einzuliefern. Nr. 4250. 2

Riga-Schloß, den 24. Juli 1880.

Von dem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte werden in der hierselbst anhängigen Nachlaßsache des verstorbenen Provisors Johann Grebbe alle Diejenigen, welche als Erben oder als Gläubiger oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde irgend welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß defuncti erheben zu können vermeinen, desmittelst aufgefordert, citirt und geladen, solche ihre vermeintlichen Erb- und Forderungsansprüche bei diesem Landgerichte binnen der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis zum 29. August 1881, anzumelden und gehörig auszuführen, widrigenfalls sie mit allen und jeden ferneren Ansprüchen für immer abgewiesen und präcludirt werden sollen. In gleicher Weise werden alle etwaigen Schuldner defuncti und Diejenigen, welche zum Nachlasse desselben gehörige Vermögensobjecte besitzen sollten, aufgefordert, hierüber innerhalb der obigen Proclamsfrist zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung anher Anzeige zu machen. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1031. 2

Riga-Schloß, den 15. Juli 1880.

Auf Antrag des Herrn Advocaten Otto von Veh, als gerichtlich constituirten Abwesenheits-Curators des Advocaten Ferdinand Steere werden von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte Alle und Jede, welche an den genannten Advocaten Ferdinand Steere irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 10. Januar 1881, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 451. 1

Riga-Rathhaus, den 10. Juli 1880.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des am 7. Juni c. allhier verstorbenen Kaufmanns **Martin Bergmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 16. Januar 1881, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 478. 2

Riga-Rathhaus, den 16. Juli 1880.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Juli d. J. in öffentlicher Rechtstagssitzung des Raths nachstehende Immobilien aufgetragen worden sind:

1) das der Wittwe Katharina Matkewitsch, geb. Marzinkewitsch, und deren Kindern Pauline Marie, Clementine Katharina, Marie Katharina und Johann Karl, Geschwistern Matkewitsch, gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der kleinen Bergstraße sub Pol.-Nr. 102 (zufolge impetrantischer Angabe nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 2. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils ebendaselbst) belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Meschtschanin Jermolai Iwanow Iwanow;

2) das dem hiesigen Dienstokladisten Iwan Matwejew Pantilejew gehörig gewesene, im 2. Quartier des St. Petersburger Stadttheils an der Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 481 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Getränkehändler Carl Navitzky;

3) der dem weiland Iwan Timofejew Scheluchin zuständig gewesene ideelle Antheil an dem ihm und seinen Geschwistern Marja, Wissarion, Peter, Alexandra, Pawel, Julie, Anna, Ulentine, verehelichten Knieriem und Jegor Timofejew Scheluchin gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der früheren Esplanaden-, jetzt Elisabethstraße sub Pol.-Nris. 95 bis 98 (zufolge impetrantischer Angabe nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 1. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils an der Elisabeth- und Lindenstraße sub Pol.-Nr. 79) belegenen Wohnhause sammt Appertinentien — den genannten Geschwistern defuncti, nämlich: 1) Marja Timofejewa, 2) Wissarion Timofejew, 3) Peter Timofejew, 4) Alexandra Timofejewa, 5) Pawel Timofejew, 6) Julie Timofejewa, 7) Anna Timofejewa, 8) Ulentine Timofejewa, verehelichten Knieriem und 9) Jegor Timofejew Scheluchin;

4) das der hiesigen Dienstokladistin Anna Adamowa Schelichanowitsch, verwittwet gewesenen Gorsky, geb. Swirsky, gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt im Patrimonialgebiet an der Lubahnschen Straße sub Land-Pol.-Nr. 65a belegene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Arbeiter Martin Karklin;

5) das dem weil. Aeltesten Wilhelm Feldt gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagens- oder Schwartzenhof an der großen Lagerstraße sub Pol.-Nr. 184 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Apotheker Leopold Antonius;

6) das dem hiesigen Kaufmann 1. Gilde und Stadtverordneten Moritz Kallmeyer und dessen Ehefrau Amalie, geb. Stillbach, gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nris. 176, 316 und 317 an der Scheunen- und Pferdegasse belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Notarius publicus Carl Stamm;

7) das von dem Kaufmann Nicolai August Mau neuerbaute, im 1. Quartier des St. Petersburger Stadttheils an der 1. Weidendammstraße sub Pol.-Nr. 229 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Kaufmann Nicolai August Mau;

8) die zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Johann Dauder gehörige ideelle Hälfte an dem bisher auf den Namen der Handlung J. Dauder u. Co. aufgetragen gewesenen, allhier im Patrimonialgebiete diesseits der Düna an der rothen Düna sub Land-Pol.-Nr. 132c belegenen Immobile — den gesetzlichen Erben defuncti, nämlich dessen Ehefrau, der verwittw. Charlotte Henriette Dauder, geb. Langbein, und deren Kindern, und zwar: 1) Alma Classen, geb. Dauder, 2) Ida Grünfeldt, geb. Dauder, 3) Albinus Dauder, 4) Johann Jacob Dauder, 5) Heinrich Oscar Dauder und 6) Melitta Amalie Dauder;

9) die zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Johann Dauder gehörige ideelle Hälfte an dem seither auf den Namen der Handlung J. Dauder u. Co. aufgetragen gewesenen, allhier im Patrimonialgebiete diesseits der Düna an der rothen Düna sub Land-Pol.-Nr. 129a belegenen Immobile, — den gesetzlichen Erben defuncti, nämlich dessen Ehefrau, der verw. Charlotte Henriette Dauder, geb. Langbein, und deren Kindern, und zwar: 1) Alma Classen, geb. Dauder, 2) Ida Grünfeldt, geb. Dauder, 3) Albinus Dauder, 4) Johann Jacob Dauder, 5) Heinrich Oscar Dauder u. 6) Melitta Amalie Dauder;

10) die dem Kaufmann August Kennert zuständige ideelle Hälfte an dem bisher der Handlung J. Dauder u. Co. aufgetragen gewesenen, allhier im Patrimonialgebiete diesseits der Düna an der rothen Düna sub Land-Pol.-Nr. 132c belegenen Immobile — dem vorgenannten Kaufmann August Kennert;

11) die dem Kaufmann August Kennert zuständige ideelle Hälfte an dem seither der Handlung J. Dauder u. Co. aufgetragen gewesenen, allhier im Patrimonialgebiete diesseits der Düna an der rothen Düna sub Land-Pol.-Nr. 129a belegenen Immobile — dem vorgedachten Kaufmann August Kennert;

12) das der Sophie Hedwig Krebs, geb. Behnchen, gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils (gegenwärtigem 4. Quart. der Moskauer Vorstadt) an der Artilleriestraße sub Pol.-Nr. 537a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Eichenholzwraker Carl Hermann Stößinger;

13) das den Geschwistern Scheluchin, Namens Maria, Wissarion, Peter, Alexandra, Pawel, Julie, Anna, Ulentine, verehelichte Knieriem, und Jegor gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nris. 95, 96, 97 und 98 (zufolge impetrantischer Angabe nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 1. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 79) an der Elisabeth- und Lindenstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Rigaschen Kaufmann 1. Gilde Simon Hirschowitz Hurwitz;

14) die der Anna Alexandra Schmidt, geb. Menin, zuständige ideelle Hälfte an dem ihr und ihrer Schwester Emilie Catharina Jörgensohn, geb. Menin, bisher aufgetragen gewesenen, allhier im Patrimonialgebiete jenseits der Düna am alten Lagerplatze sub Land-Pol.-Nr. 85 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien — der Gutsbesitzerin Emilie Katharina Jörgensohn, geb. Menin;

15) das im 2. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils an der Ecke der Kostromaschen und Tulaschen Straße sub Pol.-Nr. 400 belegene Wohnhaus sammt Apertinentien — dem Advocaten Johann Sakkit.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge rechtliche Einwendungen zu erheben willens sind, haben dieselben binnen Jahr und Tag, gerechnet vom Tage des Auftrages, bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter werden gehört werden. Nr. 4889.

Riga-Rathhaus, den 23. Juli 1880.

Auf das dem erblichen Ehrenbürger Paul August Brandenburg aufgetragene, allhier im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Neu-Gravenhof sub Pol.-Nr. 3 belegene Höfchen Bienenhof ist in den Hypothekenbüchern der Stadt Riga folgendes Capital aufgeschrieben:

am 4. December 1870 für die Rigaer Börsenbank 30,000 Rbl.

Da jedoch die bezügliche Obligation, nach Angabe des gegenwärtigen Eigenthümers des Immobils, abhanden gekommen, die betreffende Forderung aber bereits liquidirt ist, so hat derselbe um Erlaß eines Proclams behufs Mortificirung des obigen Hypothekenpostens gebeten.

Nach erfolgter Genehmigung Eines Wohledlen Raths wird daher der unbekannte Inhaber der obbezeichneten Obligation hierdurch aufgefordert, diese Obligation unter gleichzeitiger Anmeldung seiner Ansprüche auf dieselbe binnen der Frist von Jahr und Tag und demnach bis zum 25. August 1881, Nachmittags 1 Uhr, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts beizubringen und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die bezeichnete Obligation für ungiltig erklärt und dem Antragsteller die Abschreibung des obigen Hypothekenpostens gestattet werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 11. Juli 1880. Nr. 1104. 2

Nachdem über das Vermögenn des Kleinbürgers Andrei Andrejew Tuturin am 2. April dieses Jahres hierselbst der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, die an den Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen 6 Monaten a dato, und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, bei der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird, die etwaigen Schuldner des Andrei Andrejew Tuturin aber werden hierdurch angewiesen, ihre Schulden zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln bei dieser Behörde ehestens einzuzahlen.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 13. Juni 1880. Nr. 763. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Peter Anton der General-Concurs eröffnet worden ist. In solchem Anlaß werden alle Diejenigen, welche an den genannten Cridar Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art, ausgenommen allein die durch ein öffentliches Pfandrecht besicherten Forderungen, geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Forderungen und Ansprüche binnen der Präclusivfrist von sechs Monaten a dato anher anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß diejenigen Forderungen und Ansprüche, welche durante proclamate nicht angemeldet sein sollten, der Präclusion unterliegen und in diesem Gantverfahren weiter keine Berücksichtigung finden sollen. Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sein oder ihm gehörige Vermögensgegenstände im Verwahr haben sollten, hierdurch aufgefordert, hierüber unverzüglich dieser Concursbehörde oder dem Herrn Concurscurator Anzeige zu machen, da sie anderenfalls gerichtlicher Klage, resp. der für Verheimlichung fremden Vermögens angeordneten Strafen gewärtig sein müssen. Zum Curator und Contradictor der in Rede stehenden Concursmasse ist der Herr Hofgerichtsadvocat E. von Dittmar diesseits constituirt worden, selbstverständlich unter Vorbehalt des den Gläubigern gesetzlich zustehenden Rechts, durch Majoritätsbeschluß die Wahl eines anderen Curators resp. Contradictors in gesetzlicher Weise herbeizuführen, wonach sich also Jeder, den solches angeht, richten möge. Nr. 998. 2

Dorpat-Rathhaus, den 16. Juli 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des Herrn Dr. med. Daniel von Stein und der Herr Eduard von Stein, Erbbesitzer des im Jürgensburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Schloß Jürgensburg mit Duckern hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern bei Einem Erlauchten Livl. Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Kalna-Mahlausen, groß 19 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Jahn Leepin, für den Preis von 3650 Rbl. S.
2) das Gesinde Leies-Mahlausen, groß 21 Thlr. 6 Gr., dem Bauer Adam Jankewitsch, für den Preis von 3950 Rbl. S.
3) das Gesinde Kalna-Andrizehn, groß 29 Thlr. 75 Gr., dem Bauer Peter Burge, für den Preis von 3650 Rbl. S.
4) das Gesinde Leies-Andrizehn, groß 32 Thlr. $82^{34}/_{112}$ Gr., dem Bauer Otto Mitzpap, für den Preis von 4000 Rbl. S. Nr. 642. 2

Wolmar, den 23. Juli 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Rudolph Heerwagen, Erbbesitzer des im Papendorfschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Podsem, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Podsem ruhenden Hypotheken und Forderungen, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Podsem bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Podsem ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Sallekaln, groß 23 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Marz Ahbel, für den Preis von 3500 Rbl.

Wolmar, den 24. Juli 1880. Nr. 645. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Johann Sadde, Erbbesitzer des im Segewoldschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Schloß-Segewoldschen Jaun-Drell-Gesindes hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Schloß-Segewold gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Jaun-Drell-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Jaun-Drell, groß 24 Thlr., dem Bauer Peter Kuhlis, für den Preis von 5200 Rbl. Nr. 648. 2

Wolmar, den 25. Juli 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Erben, Wittwe Anna Warres und deren unmündiger Sohn Peter Warres, als Besitzer des im Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele unter dem Gute Soor belegenen Grundstücks Kanniste hierselbst nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die Hälfte nachstehend aufgeführten, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstückes dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Noor Kanniste, groß 10 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Ado Schiemann, für den Preis von 1705 Rbl. S.

Wenden, den 7. Juli 1880. Nr. 387. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Jurr Einberg, als Besitzer des im Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele unter dem Gute Neu-Wohlfahrt belegenen Grundstücks Jehrzen hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grund-

stück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Jehrzen, groß 38 Thlr., an den Bauer Adam Petersohn, für den Preis von 9600 Rbl. S.

Wenden, den 17. Juli 1880. Nr. 392. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Heinrich Baron Wolff, als Besitzer des im Wendenschen Kreise u. Lubahnschen Kirchspiele belegenen Gutes Meiran hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien, den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke, nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Paukelneek Nr. 49, groß 9 Thlr. 68 Gr., auf den Andreis Skarnell, für 2700 Rbl.
2) Kruhtneek Tschewer Nr. 76, groß 11 Thlr. 73 Gr., auf den Mattis Nohnaz, für 3997 Rbl.
3) Kruhtneek Kammul Nr. 75, groß 13 Thlr. 7 Gr., auf den Mattis Nohnaz, für 3446 Rbl.
4) Ohsoling Mond Nr. 44, groß 20 Thlr. 54 Gr., auf den Constantin Mond, für 6390 Rbl.
5) Kruhtneek Gawar Nr. 74, groß 11 Thlr. 62 Gr., auf den Mattis Nohnaz, für 3092 Rbl.
6) Gaigal Nr. 57, groß 11 Thlr. 30 Gr., auf Andres Maisit, für 3164 Rbl.
7) Jaun-Gaigalneet Nr. 54, groß 15 Thlr. 4 Gr., auf den Andres Baltais, für 4099 Rbl.
8) Paukalneek Nr. 52, groß 10 Thlr. 59 Gr., auf den Jurr Jehger, für 2895 Rbl.
9) Paukalneek Nr. 50, groß 11 Thlr. 1 Gr., auf den Jahn Krehsling, für 3440 Rbl.
10) Paukalneek Nr. 48, groß 13 Thlr. 1 Gr., auf den Jurr Krehsling, für 3980 Rbl.
11) Dauschken Nr. 47, groß 11 Thlr. 42 Gr., auf den Rein Meschul, für 3300 Rbl.
12) Deggumneek Nr. 24, groß 9 Thlr. 70 Gr., auf den Peter Stulp, für 3180 Rbl.
13) Zerpelneek Nr. 16, groß 10 Thlr., auf den Rein Radse, für 2542 Rbl.
14) Maisast Nr. 9, groß 9 Thlr. 73 Gr., auf den Jahn Korn, für 2290 Rbl.
15) Osua Nr. 6, groß 10 Thlr. 27 Gr., auf den Jurr Wilks, für 2677 Rbl.
16) Sawitzky Nr. 34, groß 10 Thlr. 56 Gr., auf den Peter Wischka, für 2842 Rbl.
17) Paurukaln Nr. 43, groß 11 Thlr. 34 Gr., auf den Jahn Woggul, für 3220 Rbl.
18) Wintesch Nr. 45, groß 11 Thlr. 13 Gr., auf den Andres Jehger, für 3020 Rbl.
19) Paukulneek Nr. 51, groß 12 Thlr. 30 Gr., auf den Eduard Springe, für 3942 Rbl.
20) Jaun-Gaigalneet Nr. 55, groß 10 Thlr. 59 Gr., auf den Jahn Baschker, für 2780 Rbl.
21) Gaigal Nr. 56, groß 11 Thlr. 30 Gr., auf den Andres Nauding, für 3078 Rbl.
22) Osua Nr. 1, groß 9 Thlr. 69 Gr., auf den Jahn Spruhde, für 2280 Rbl.
23) Zerpelneek Nr. 12, groß 10 Thlr. 68 Gr., auf den Andres Kirson, für 2798 Rbl.
24) Saddalneek Nr. 46, groß 11 Thlr. 49 Gr., auf den Mattis Wischke, für 3396 Rbl.
25) Gaigal Nr. 53, groß 8 Thlr. 64 Gr., auf den Jahn Elksnit, groß 2670 Rbl.
26) Kosareet Ehrmann Behrsing Nr. 81, groß 11 Thlr. 57 Gr., auf den Ehrmann Behrsing (Tauring), für 2888 Rbl.
27) Sawitzky Nr. 39, groß 10 Thlr. 78 Gr., auf den Peter Kolwe, für 2998 Rbl.
28) Widsemneek Nr. 33, groß 12 Thlr. 24 Gr., auf den Andres Ohsoling, für 3920 Rbl.
29) Dekschmar Nr. 30, groß 20 Thlr., auf den Jurr Krehsling, für 5547 Rbl.
30) Deggumneek Nr. 28, groß 12 Thlr. 5 Gr., auf den Ehrmann Dahrsneek, für 3386 Rbl.
31) Deggumneek Nr. 26, groß 11 Thlr. 40 Gr., auf den Peter Rubbul, für 3106 Rbl.
32) Osua Nr. 8, groß 9 Thlr. 85 Gr., auf den Jahn Lahz, für 2273 Rbl.
33) Widsemneek Nr. 31, groß 13 Thlr. 54 Gr., auf den Pawul Krehsling, für 3844 Rbl.
34) Dekschner Nr. 29, groß 12 Thlr. 29 Gr., auf den Jahn Saulit, für 3393 Rbl.
35) Deggumneek Nr. 27, groß 11 Thlr. 40 Gr., auf den Rein Lahz, für 3238 Rbl.
36) Deggumneek Nr. 21, groß 9 Thlr. 1 Gr., auf den Jahn Lahsche, für 2614 Rbl.
37) Salmeschneek Nr. 42, groß 12 Thlr. 63 Gr., auf den Jahn Lahz, für 3634 Rbl.
38) Leelmeschneek Nr. 41, groß 10 Thlr. 48 Gr., auf den Peter Gaga, für 2700 Rbl.
39) Ossna Nr. 5, groß 9 Thlr. 75 Gr., auf den Andres Lahz, für 2146 Rbl.
40) Deggumneek Nr. 25, groß 11 Thlr. 36 Gr., auf den Peter Wilks, für 2995 Rbl.
41) Widsemneek Nr. 32, groß 12 Thlr. 5 Gr., auf den Jakob Behrsing, für 3687 Rbl.
42) Leelmeschneek Nr. 40, groß 11 Thlr. 50 Gr., auf den Jahn Draggun, für 3077 Rbl.

Wenden, den 8. Juli 1880. Nr. 397. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Johann Frey und dessen Schwester Fräulein Helene Frey, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes Ramotzky hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke, mit allen Gebäuden und Appertinentien, den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke, nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Jaun-Stacke Nr. 3, groß 15 Thlr. 5 Gr., auf den Pehter Treiber, für 2258 Rbl.
2) Leijes-Stacke Nr. 1, groß 14 Thlr. 10 Gr., auf den Jacob Sohstin, für 2116 Rbl.
3) Wetz-Stacke Nr. 2, groß 15 Thlr. 28 Gr., auf den David Schleija, für 2296 Rbl.
4) Kalne-Stacke Nr. 4, groß 15 Thlr. 7 Gr., auf den Jahn Jehkabsohn, für 2261 Rbl.

Wenden, den 23. Juli 1880. Nr. 420. 3

Vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des in Rujen verstorbenen Malermeisters Johann Reinhold Paum irgend welche Ansprüche als Erben oder Gläubiger haben sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato, also spätestens am 19. Januar 1881, bei dieser Behörde mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen zu melden und dieselben zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr mit Ansprüchen an diesen Nachlaß gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll. Nr. 3544. 2

Rujen, am 19. Juli 1880.

Von dem Gemeindegerichte zu Heiligensee im Dorpatschen Kreise und Odenpäschen Kirchspiele wird desmittelst bekannt gemacht, daß der im Hakelwerk Neu-Odenpä auch Rustago genannt wohnhafte, zur Schloß Oberpahlenschen Gemeinde verzeichnet gewesene Fleischhändler Johann Mansdorf, wie auch seine Ehefrau kinderlos gestorben sind, in Folge dessen werden alle Diejenigen, welche Forderungen oder Erbrechte an seinen Nachlaß zu formiren vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monate a dato, d. i. bis zum 14. October 1880, bei diesem Gemeindegerichte anzumelden, widrigenfalls Niemand weiter gehört und mit dem Nachlasse nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 228. 2

Heiligensee-Gemeindegericht, den 14. Juli 1880.

Kad Umurgas basnizas schkesteris Juris Friedrichsons miris un wina mantiba okzionê pahrdohta tikusi, tad schi pagasta teesa wisus Jura Friedrichsona parahdu dewejus un nehmejus usaizina ar sawahm prasischanahm un maksaschanahm seschu mehneschu laikâ, t. i. lihds 29. Janwar 1881 gadâ, sche peeteiktees; pehz scha termina parahdu prasitaji wairs netiks klausiti, un slehpeji kritihs likumigâ strahpê. Nr. 245. 3

Katwaru pagasta teesâ, 29. Juli 1880.

Pee Katwaru pagasta peederiga saldatu deenestâ nomiruscha Kahrla Behrsina mantiba ir okzionê pahrdohta; schi pagasta teesa tapehz wisus wina parahdu dewejus un nehmejus usaizina trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 29. Oktober sch. g., ar sawahm prasischanahm un maksaschanahm pee schahs teesas peeteiktees; wehlaki parahdu prasitaji wairs netiks klausiti un slehpeji kritihs likumigâ strahpê. Nr. 246. 3

Katwaru pagasta teesâ, 29. Juli 1880.

No Jaunpils pagasta teesas, Rigas kreisê, teek to nomiruschu Slihpes muischas Baura krohdsineeka Rein Reinson un wina seewas Marijas parahdâ deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, lihds 29. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas usdohtees, wehlaki neweens netiks wairs klausits, bet parahdu slehpeji likumigi strahpeti.

Jaunpils pag.-teesâ, 7. Juli 1880. Nr. 200. 2

Kad tas schejeenes Wez-Skultes mahjas gruntneeks Peter Jansohn ir miris, tad teek zaur scho wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 1 gada un 6 nedelu laikâ, t. i. lihds 6. August 1881. g., pee schihs teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet pehz likumeem isdarihts. Nr. 74. 2

Breslau pag.-teesâ, tai 25. Juni 1880.

Kad tas schihs walsts Grahwes muischâ dsihwodams graudneeks Peter Lasman ir miris, tad teek wisi wina parahda deweji un parahda nehmeji usaizinati no apakschrakstitas deenas eeksch 3 mehnescheem, t. i. lihds 10. Oktober sch. g., pee schihs teesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweens netiks klausihts. Nr. 96. 1

Sehjas pagasta teesâ, 10. Juli 1880.

Kad tas pee Keegela pagasta (Rubenes basn. dr.) peerakstijees schejeenes Balta krohga un tur peederigas semes-rentneeks Pehteris Albethal ir miris, tad tohp zaur scho wisi ta paschu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 21. Oktober sch. g., pee scho pagasta

teesu peeteiktees, wehlaki neweenu wairs neklausihs, bet ar parahdu flehpejeem pehz likumeem isdarihs.

Sprehstina teesas mahjâ, 21. Juli 1880.

Nr. 181. 1

Us tam, kad par to schejeenes bijuscho Wez-Ohsolin saimneeku Peter Tetter ta konkurses isteeaschana ir eesahkta, tohp ar scho wisi un ik katris, kam no ta Peter Tetter kahda parahda prasischana buhtu bijuse, jeb tam pascham parahdâ palizis, ar scho usaizinati, sawas parahdu prasischanas ka arri parahdu maksaschanas 4 mehneschu starpâ no schahs apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 18. Nowember sch. g., pee schihs apakschrakstitas walsts teesas usdoht, jo pehz notezejuscha peemeldeschanas-termina taps wisas wehlak peenestas parahdu prasischanas atraiditas un ar parahdu flehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 347. 1

Aumeistera walsts teesâ, taî 18. Juli 1880.

Kad tas pee schi pagasta peederigs Kagge mahjas gruntneeks Mika Eglihț ir miris, tad teek zaur scho wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, weena gada laikâ no schahs deenas skaitoht, t. i. lihds 9. Mai 1881. g., pee apakschrakstitas pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens parahda prasihtajs wairs netiks klausihts, bet ar parahdu flehpejeem tiks likumigi isdarihts.

Smiltenes pils pag.-teisâ, taî 9. Mai 1880.

Nr. 527. 1

Kad galâ mineti Zilweki miruschi, tad tohp winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, lihds 24. Oktober sch. pee schihs teesas usdohtees, pehz notezejuscha termina neweenu wairs neklausihs un ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihs:

1) Kaktin saimneeks Martin Zihrulis,

2) Kekara dakas rentneeks, pee Braslawas walsts peerakstihts, Peter Auris,

3) wakineeks Jehkab Purmalis.

Sweizeemâ, taî 24. Juli 1880. Nr. 671. 1

No Rustusch muischas walsts waldibas teek zaur scho sinams darihts, tà kà sche apakschâ redsams:

1) tas pee Wezmuisch (Susikas) pagasta peederigs saldats Jahn Wihtol ir sawu sche peerakstitu brahla dehlu Eduart Wihtol, dsim. 12. Juni 1875, dehla weetâ peenehmis, un kas schahs walsts waldibas protokolâ no 10. Dezember 1879 Nr. 444 norakstihts;

2) ta schenes Ede Gaile ir schihs pagasta peederigu Peter Laiwin, dsim. 13. August 1859, dehla weetâ peenehmuse un kas schahs walsts waldibas protokolê no 2. Janwar 1879 ar Nr. 4 norakstihts,

tadehl teek zaur scho wisi usaizinati, ja kahdam pret wirsejahm norakstischanahm (adopteereschanahm) kahda pretoschanahs buhtu, triju mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, sche peeteiktees.

Rustusch pagasta waldibâ, 24. Juli 1880.

Nr. 157. 1

Торги. Torge.

Das zur Generalconcursmasse des weiland Rigaschen Kaufmanns Alexander Conrad Scheinpflug gehörige, im Mohilewschen Gouvernement, im 3. Stan des Orschaschen Kreises belegene Gut Uno, sowie die gleichfalls dort belegene Brauerei Uno, mit einem Gesammtflächenraum von 1940 Dessätinen, sollen nebst allen Zubehörungen und dem Inventar auf Antrag der Concurscuratoren, nach erfolgter Zustimmung der Concursgläubiger, bei dem Rigaschen Vogteigerichte, als dem Concursgerichte, am 27. September 1880, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Die Meistbotsbedingungen liegen an nachfolgenden Stellen aus: in der Canzlei des Rigaschen Vogteigerichts, bei dem Concurscurator, Advocaten Dr. jur. O. von Veh, in Riga, Schloßstraße Nr. 19, und auf dem Gute Uno bei dem derzeitigen Pächter Alexander Christian Scheinpflug.

Aus den Bedingungen wird hier nur hervorgehoben, daß kein Bot auf das Gut Uno unter 23,500 Rbl. entgegengenommen werden soll und daß jeder Bieter gehalten ist, vor seinem ersten Bote auf das Gut Uno 2000 Rbl. und auf die Brauerei Uno gleichfalls 2000 Rbl. beim Gericht zu hinterlegen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 29. Juli 1880. Nr. 871. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Bäckermeisters Carl Brachmann der öffentliche Verkauf des der Wittwe Julie Ulpe, geb. Limbit und ihren Kindern Johann, Caroline, Dorothea, Ludwig, Lauris und Mikkel Geschwistern Ulpe gehörigen, im Stadtpatrimonialgebiete jenseit der Düna auf Nordeckshof sub Land-Pol.-Nr. 184/207 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 27. Januar 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Der Zuschlag erfolgt nur, wenn mit der Meistbotssumme alle Ansprüche des Hypothekenvereins gedeckt sind. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermin zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen, im Falle der Uebernahme der Pfandbriefschuld auch den Tilgungsfonds der Pfandbriefschuld anher einzuzahlen. Bei Versäumniß des Meistbieters findet eine abermalige Meistbotstellung des Immobils für Gefahr und Rechnung des säumigen Meistbieters statt, mit der Wirkung, daß der säumige Meistbieter ohne Anspruch auf das Mehr für das Minder des künftigen Meistbotschillings zu verantworten hat.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte Julie Ulpe, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 25. Juli 1880. Nr. 1214. 2

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ, поставку разной арестантской одежды и обуви для Рижской городской тюрьмы, а именно: 250 суконныхъ армяковъ, 700 мужскихъ рубахъ, 700 холщевыхъ портковъ, 110 суконныхъ портковъ, 40 зимнихъ шапокъ, 40 лѣтнихъ шапокъ, 20 суконныхъ юбокъ, 30 холщевыхъ платковъ, 700 паръ башмаковъ, 15 паръ кожаныхъ рукавицъ, 400 паръ холщевыхъ портянокъ, 240 паръ суконныхъ портянокъ, 50 холщевыхъ юбокъ и 200 женскихъ рубахъ прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначенымъ для сего на 1. число Сентября 1880 года торгу и на 4. число Сентября переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть подрядной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 1. Сентября 1880 года, но отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 651. 3

Der Livländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten unter den dafür bestätigten Bedingungen die Lieferung verschiedener Kleidungsstücke für Arrestanten des Rigaschen Stadtgefängnisses, und zwar: 250 Tuchärmäcks von grauem Soldatentuch, 700 Mannshemde von grober Leinwand, 700 Paar leinene Hosen von grober Leinwand, 110 Paar Tuchhosen, 40 Wintermützen, 40 Sommermützen, 20 wollene Frauenunterröcke, 30 leinene Frauenkopftücher, 700 Paar Schuhe, 15 Paar lederne Handschuhe, 400 Paar leinene Fußlappen, 50 leinene Frauenröcke, 200 Frauenhemde, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 1. September 1880 anberaumten Torgtermine und dem auf den 4. September 1880 festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Podräd-Summe, in baarem Gelde, oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später, als bis 12 Uhr Mittags, am Tage des Torges, d. i. den 1. September 1880, unter Beobachtung der in den Art. 1907 bis 1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird, daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 651. 3

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das dem Stellmacher Johann Christoph Engel eigenthümlich zugeschriebene, in der Stadt Werro früher sub Nr. XVIII und jetzt sub Nr. 124 belegene hölzerne Wohnhaus sammt dazu gehörigen Appertinentien großer Baufälligkeit wegen in dem deshalb auf den 12. September festgesetzten ersten und dem auf den 16. September c. anberaumten zweiten Ausbotstermine unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen Verkauf gestellt werden soll und demnach Kaufliebhaber in den gedachten Licitationsterminen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sitzungszeit sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. Nr. 817. 1

Werro-Rathhaus, den 15. Juli 1880.

Vom Vogteigericht der Stadt Pernau wird andurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung Eines Hochedlen Raths dieser Stadt das dem hiesigen Einwohner Jahn Treifeldt gehörige, von demselben durch Kauf von dem Schuhmachermeister Johann Tettenborn erworbene, von dem im 2. Quartal der hiesigen Vorstadt sub Nr. 169/2 belegenen Grundstück des Johann Tettenborn abgetheilte und dem Jahn Treifeldt mittelst am 2. December 1877 corroborirten Kaufcontracts eigenthümlich zugeschriebene Grundstück sammt darauf befindlichem Wohnhaus und Appertinentien hierselbst abermals zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und daß die Ausbotstermine auf den 15., 16. und 17. September d. J., der vierte und letzte Termin aber, falls auf einen solchen angetragen werden sollte, auf den 18. September d. J. anberaumt worden sind, als weßhalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen, Mittags 12 Uhr, hier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sammt der Charte des zu versteigernden Grundstücks sind in der Canzlei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 285. 1

Pernau, Vogteigericht, den 12. Juni 1880.

Ревельская таможня объявляетъ, что 20 Августа текущаго года, съ 12 до 3 часовъ по полудни, будутъ въ оной производиться торги, съ установленною переторжкою 23. Августа, на отдачу съ подряда работъ по постройкѣ и исправленію казенныхъ таможенныхъ зданій въ г. Ревелѣ, по смѣтнымъ исчисленіямъ на 35,694 руб. 25 коп.

Смѣты, планы и кондиціи можно видѣть въ канцеляріи таможни, въ присутственное время.

Въ залогъ требуется третья часть смѣтной суммы. № 9327. 1

Ревель, Іюля 26. дня 1880 года.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 5. Іюня состоявшемуся, объявляетъ, что 18. будущаго Сентября, въ присутствіи Губернскаго Правленія, будутъ производиться торги, на продажу фольварковъ Темляково и Голубово, Невельскаго уѣзда, наслѣдниковъ умершаго помѣщика Николая Шишко, на удовлетвореніе долговъ: частныхъ: вдовы капитана Просковьи Елагиной — 6000 руб., коллежскаго ассесора Михаила Краевскаго — 1271 руб. 42 коп. съ $^0/_0$, надворнаго совѣтника Сипайло — 371 руб. $93^1/_4$ коп. съ $^0/_0$, помѣщика Лоссовскаго — 571 руб. $42^1/_2$ коп., помѣщицы Богомольцовой — 285 руб. $71^1/_4$ коп., надворнаго совѣтника Николая Шильдера — 1121 руб. 50 коп., отставнаго поручика Евгенія Непокойчицкаго — 1000 руб., купца Шика — 394 руб. $28^1/_2$ коп., чиновниковъ Глушкова — 69 руб. 45 к. и Орлова — 2000 р., наслѣдницы Добровольской, Зючиной — 1714 руб. 28 коп., купца Ашанова — 3142 руб. 85 коп., дворянка Сиavoховой — 608 руб. 57 коп., надворнаго совѣтника Эмануила Шишко — 2439 руб., портнаго Людвига — 84 руб. 28 коп. съ $^0/_0$, надворнаго совѣтника Константинова — 519 руб. $28^1/_2$ коп. съ $^0/_0$, дворянина Тельшевскаго — 190 руб. 90 коп., мѣщанина Довида Бер-

лина — 100 руб., коллежскаго ассесора Семена Езерскаго — 55 руб. и жены штабсъ-капитана Теофилии Борисовичевой — 1028 р. 58 коп., а всего 22,968 руб. 47 коп. Казенныхъ: по Невельскому уѣздному казначейству разныхъ повинностей, всего 1071 руб. 7 коп. Въ фольваркѣ Темляковѣ: судоходныхъ рѣкъ нѣтъ, состоитъ при проселочной дорогѣ, разстояніемъ отъ С.-Петербурго-Кіевскаго шоссе 5 верстъ, отъ г. Невеля 22 вер., Великихъ Лукъ 60 верстъ, при фольваркѣ Темляковѣ: находятся озера: Долысо, Глубочино, Рязно, Амброжево, Горущка и Лиманъ, ловля рыбы производится въ озерахъ Глубочино и Долысо, сбытъ произведеній производится въ г. Невель сухимъ путемъ. Въ фольваркѣ Голубовѣ судоходныхъ рѣкъ нѣтъ, состоитъ при проселочной дорогѣ, растояніемъ отъ С.-Петербурго-Кіевскаго шоссе 7 верстъ, отъ г. Невеля 55 верстъ, Опочки 90 верстъ и Витебска 120 верстъ, при немъ находятся озера: Зарочно, Стрѣльчинецъ и Крывое, въ озерѣ Зарочно ловится рыба: щука, лещъ, окунь и карась. При фольваркахъ этихъ церквей и богоугодныхъ заведеній нѣтъ. Въ фольваркахъ Темляковѣ и Голубовѣ находится земли: подъ усадьбою, строеніями, гуменниками, конопляниками 5 дес., пахатной 93 дес., сѣнокосной 135 дес., подъ озерами и болотами 500 дес., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 1520 дес. 152 саж. и неудобной 445 дес. 791 саж., а всего 2698 дес. 943 саж. Оба фольварка состоятъ въ одной окружной межѣ. Строенія въ фольваркѣ Темляковѣ: новый жилый домъ, деревянный съ фундаментомъ, раздѣляется на двѣ половины, о 6 окнахъ, въ сѣняхъ — кладовая; жилый домъ, безъ фундамента, деревянный на двѣ половины, раздѣленъ сѣнями, ветхій, флигель деревянный, безъ фундамента, ветхій, не жилый, амбаръ деревянный, на каменномъ фундаментѣ съ тремя дверями на два отдѣленія съ закромами, скотный дворъ, деревянный, въ немъ 4 хлѣва и конюшня, ветхій, пуня деревянная для склада сѣна и хлѣба, ветхая, токъ съ реею, деревянные, бывшій винокурный подвалъ изъ булыжнаго камня, по ветхости негодный къ употребленію, ледникъ, деревянный, ветхій, баня деревянная съ предбаникомъ, всѣ строенія крыты соломою, фруктовый садъ, въ немъ 10 яблонь. Въ фольваркѣ Голубовѣ: домъ деревянный на двѣ половины, изъ коихъ одна старая, а другая новая, между ними кладовая и сѣни, амбаръ, деревянный, на каменномъ фундаментѣ, на два отдѣленія съ закромами, скотный дворъ, деревянный, на каменномъ фундаментѣ съ четырьмя хлѣвами, новый, въ немъ конюшня, ветхая, токъ съ реею, ветхій, пуня для склада сѣна и хлѣба изъ плетенной лозы, ветхая, баня съ предбанникомъ, ветхая. Въ обоихъ фольваркахъ движимаго имущества нѣтъ. Фольварки Темляково и Голубово, съ разрѣшенія дворянской опеки, опекуномъ отданы въ шести лѣтнее арендное содержаніе съ 23. Апрѣля 1878 г. по 23. Апрѣля 1884 г. по контракту, явленному въ Невельскомъ уѣздномъ полицейскомъ Управленіи, 11. Августа 1877 г., суражскому мѣщанину Федору Волынцу. Оба эти фольварка по десятилѣтней сложности годоваго дохода оцѣнены въ 5311 руб. О всѣхъ прочихъ казенныхъ взысканіяхъ и недоимкахъ къ дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ присутствіе Губернскаго Правленія въ назначенный день торга, гдѣ могутъ по 4 столу 2. отдѣленія, разсматривать опись и всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу. № 4396. 2

Судебный Приставъ Великолуцкаго окружнаго суда Тыртовъ, жительствующій въ гор. Великихъ-Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. гр. суд., объявляетъ, что 15. Сентября 1880 года, въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда, будетъ вторично продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее титулярному совѣтнику Константину Христофоровичу Самони состоящее изъ 540 десятинъ земли при сельцѣ Хотимли и деревни Сосоньи съ жилыми и хозяйственными постройками.

Имѣніе это находится въ Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, въ 3. мировомъ участкѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканій въ пользу вдовы дворянина Изабеллы Карловны Шторхъ и отставнаго рядоваго Федора Алексѣева оцѣнено въ 1620 р., — съ каковой суммы и начнется торгъ, но можетъ быть продано и ниже оцѣнки.

Опись и другія бумаги относящіяся къ продаваемому имѣнію могутъ быть разсматриваемы всѣми желающими въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 151. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію, 20. Іюня состоявшемуся, 16. числа б. Сентября, въ присутствіи Губернскаго Правленія, будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Сухой Боръ, съ землею въ количествѣ 80 дес., жилыми и хозяйственными постройками, винокуреннымъ заводомъ, съ мѣдною и деревянною въ немъ посудою, паровою мельницею и корчмою, оцѣненнаго вообще въ 3090 руб., состоящаго во 2 станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащаго Эльѣ и Абраму Галимовымъ Воребейчикамъ на пополненіе акцизной недоимки 3104 руб. $31\frac{1}{2}$ коп. и другихъ казенныхъ и частныхъ взысканій, всего на сумму 18,288 руб. $53\frac{1}{4}$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному дню торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 4907. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

совѣтникъ **А. Гальмейстеръ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. / Nichtofficieller Theil.

ОТЧЕТЪ

попечительства Рижскаго отдѣла сестеръ краснаго креста.

1. О составѣ попечительства.

Попечительство Рижскаго отдѣла сестеръ краснаго креста, учрежденное на основаніи постановленія соединеннаго засѣданія Лифляндскаго мѣстнаго управленія и Рижскаго мѣстнаго комитета отъ 11. Мая 1879 года, утвержденнаго 18. того же Мая Лифляндскимъ мѣстнымъ общимъ собраніемъ Россійскаго общества краснаго креста, — состояло къ 1. Января 1880 года изъ нижеслѣдующихъ лицъ:

Предсѣдательствующей попечительницы, супруги Лифляндскаго Губернатора, Баронессы Лины Искуль-Гильденбандтъ, вице-предсѣдателя статскаго совѣтника докт. Августа Гакена, вдовы статскаго совѣтника фонъ Рейнгольдъ, госпожи Капитолины Ивановны Шутовой, оберъ-пастора фонъ Гольста, протоіерея Князева и дѣйствительнаго статскаго совѣтника фонъ Шванеберга. Дѣлопроизводителемъ попечительства состоитъ коллежскій ассесоръ фонъ Рейхардъ, принявшій на себя исполненіе этихъ обязанностей безвозмездно, а бухгалтеромъ и казначеемъ титулярный совѣтникъ Піотровскій.

2. О денежныхъ средствахъ попечительства.

Со времени учрежденія отдѣла по 1. Января 1880 года, въ распоряженіе онаго поступило всего 20,511 руб. 11 коп. Самыя значительныя пожертвованія поступили: отъ Рижскаго дамскаго комитета общества краснаго креста 20,000 руб., отъ Рижскаго военнаго госпиталя, въ который для ухода за больными командированы были сестры краснаго креста 149 руб., отъ Рижской коммисіи для сбора пожертвованій въ пользу семействъ призванныхъ въ минувшую войну на службу нижнихъ чиновъ 188 руб., отъ члена попечительства вдовы статскаго совѣтника фонъ Рейнгольдъ 100 руб., отъ Александры Кузьминичны Поповой 100 руб., отъ Португальскаго консула Штольберга 50 руб., чрезъ посредство госпожи Шутовой 50 руб. Что же касается до 10,000 руб., которые мѣстное управленіе предположило отпустить изъ своихъ средствъ на учрежденіе отдѣла, то сумма эта была передана въ распоряженіе попечительства только послѣ окончанія отчетнаго года, такъ какъ разрѣшеніе главнаго управленія на употребленіе на этотъ предметъ запаснаго капитала послѣдовало лишь въ 1880 году.

По 1. Января 1880 года израсходовано всего 447 руб. 6 коп., а за симъ къ означенному числу оставалось 20,064 руб. 5 коп.

3. О дѣятельности попечительства.

Окончательно организовавшись и установившись, попечительство занялось прежде всего перешедшею къ нему отъ мѣстнаго комитета обязанностью снабженія сестрами Рижскаго военнаго госпиталя. Независимо отъ двухъ сестръ, которыя были уже помѣщены въ упомянутомъ госпиталѣ мѣстнымъ дамскимъ комитетомъ, попечительство помѣстило въ этомъ госпиталѣ еще двухъ сестеръ, подготовленныхъ къ дѣятельности во время войны и подвергнутыхъ затѣмъ экзамену врачемъ попечительства статскимъ совѣтникомъ Гакеномъ.

На основаніи § 14 положенія, попечительство слѣдило затѣмъ за этими сестрами сколь возможно частыми посѣщеніями госпиталя, и имѣло удовольствіе постоянно убѣждаться, личными посѣщеніями и удостовѣреніями госпитальнаго начальства, что упомянутыя сестры исполняютъ свои обязанности вполнѣ усердно и удовлетворительно. Нынѣ попечительство помѣстило въ Рижскомъ военномъ госпиталѣ еще пятую сверхштатную сестру.

Во вторыхъ попечительство обратило вниманіе на обязанность свою пещись, по возможности о сестрахъ, потерявшихъ здоровье или впавшихъ

Rechenschaftsbericht

des Curatoriums der Rigaschen Section der Schwestern des Rothen Kreuzes.

Das Curatorium der Rigaschen Section der Schwestern des Rothen Kreuzes constituirte sich in seiner Sitzung vom 2. October 1879, nachdem in der von der Livländischen Local-Verwaltung und dem Rigaschen Damen-Comité gemeinsam abgehaltenen Sitzung vom 11. Mai 1879 dieses Curatorium zu gründen beschlossen war, und dieser Beschluß am 18. Mai desselben Jahres in der allgemeinen Sitzung des Livländischen Zweiges der Gesellschaft des Rothen Kreuzes Bestätigung gefunden hatte.

1. Bestand des Curatoriums der Rigaschen Section der Schwestern des Rothen Kreuzes.

Das Curatorium bestand am 1. Januar 1880 aus sieben Gliedern; Präsidentin desselben war die Gemahlin des Livländischen Gouverneurs, Baronin Lina Uexküll-Güldenbandt, Vice-Präses der Staatsrath Dr. August Haken; die übrigen Glieder waren die Frau Staatsräthin von Reinhold, die Frau Kapitolina Iwanowna Schutow, Oberpastor von Holst, Protohierei Knjasew und der wirkl. Staatsrath von Schwanenberg. Als Geschäftsführer wurde angestellt der Collegien-Assessor von Reichard, der diesem Amte sich, ohne eine Gage zu beanspruchen, unterzog; und als Buch- und Cassaführer Titulairrath Piotrowsky.

2. Ueber die Geldmittel des Curatoriums.

Seit dem Bestand des Curatoriums sind eingeflossen bis zum 1. Januar 1880 20511 Rbl. 11 Kop. Die bedeutendsten Gaben waren eingegangen von dem Rigaschen Damen-Comité der Gesellschaft des Rothen Kreuzes 20,000 Rbl., von dem Rigaschen Kriegshospital, zu welchem Schwestern als Krankenpflegerinnen abcommandirt waren, 149 Rbl., von der Rigaschen Commission zur Sammlung von Gaben für die Familien der im letzten Kriege einberufenen Untermilitairs 188 Rbl., von dem Mitgliede des Curatoriums der Frau Staatsräthin von Reinhold 100 Rbl., von der Frau Alexandra Kusminitschna Popow 100 Rbl., vom portugisischen Consul Stolberg 50 Rbl., durch Frau Schutow gesammelt 50 Rbl. Außerdem waren von der Livländischen Local-Verwaltung dem Curatorium 10,000 Rbl., zur Gründung eines Asyls geschenkt worden, welche jedoch erst nach Schluß dieses Rechenschaftsjahres übergeben sind, da diese Summe zum Theil aus dem Reservecapital der Livländischen Local-Verwaltung der Gesellschaft des Rothen Kreuzes entnommen werden sollte, wozu die Einwilligung der Hauptverwaltung der Gesellschaft des Rothen Kreuzes erforderlich war, die erst im Jahre 1880 erfolgte, und daher in das Einnahmeconto pro 1879 noch nicht aufgenommen sind.

Verausgabt war bis zum Jahre 1880 447 Rbl. 6 Kop., somit sind zum 1. Januar 1880 in Cassa verblieben 20,064 Rbl. 5 Kop.

3. Ueber die Thätigkeit des Curatoriums.

Nachdem das Curatorium sich definitiv constituirt hatte, ging es sofort an die ihm von der Local-Verwaltung überkommene Verpflichtung, das Rigasche Kriegshospital mit Schwestern als Krankenpflegerinnen zu versorgen.

Abgesehen von zwei Schwestern, die bereits früher von dem Rigaschen Damen-Comité bei beregtem Hospital angestellt waren, wurden noch zwei Schwestern zum Rigaschen Kriegshospital abcommandirt, welche ihren medicinischen Cursus bereits während des letzten Krieges absolvirt hatten, und die von dem Vicepräsidenten dieses Curatoriums, Staatsrath Dr. Haken, außerdem noch einem Examen unterzogen wurden. Das Curatorium beaufsichtigte, in Grundlage des § 14 der betreffenden Verordnung, die Thätigkeit dieser vier Schwestern und überzeugte sich durch häufige Besuche des Kriegshospitals selbst von ihrem Eifer und hatte die Genugthuung, daß die Verwaltung des Hospitals sich höchst zufrieden mit der Thätigkeit dieser Schwestern äußerte. Nunmehr hat das Curatorium eine fünfte, außeretatmäßige Schwester dorthin abcommandirt. Ferner erstreckte das Curatorium seine Thätigkeit auf die Sorge für die Wiederherstellung der Gesundheit der im letzten Kriege bei

во временную болѣзнь въ теченіи минувшей войны. Для этой цѣли сестрѣ Дымовой, которая по совѣту врачей должна была подвергнуться леченію, выдано въ пособіе 75 руб.

Въ третьихъ и главнѣйшимъ образомъ попечительство занялось вопросомъ надлежащаго на будущее время теоретическаго и практическаго обученія новыхъ сестеръ и учрежденія пріюта, какъ для призрѣнія сестеръ въ подлежащихъ случаяхъ, такъ и для того, чтобы въ этомъ пріютѣ или изъ онаго могло бы производиться обученіе сестеръ и снабженіе сестрами больницъ и частныхъ лицъ, нуждающихся для ухода за больными въ опытныхъ въ этомъ дѣлѣ женщинахъ.

Поставивъ себѣ задачею дѣйствовать съ возможно большею осторожностію и бережливостію, попечительство не могло не убѣдиться вскорѣ, что немедленное учрежденіе пріюта не было осуществимо. Вслѣдствіе этаго помѣстивъ двухъ сестеръ и пять лучшихъ изъ числа явившихся новыхъ кандидатокъ для обученія въ Рижскій городской госпиталь, попечительство сосредоточило затѣмъ всю свою дѣятельность на устройствѣ и организаціи пріюта.

Въ этомъ отношеніи попечительство выработало прежде всего правила для внутренняго устройства пріюта и утвердило проектированныя вице-предсѣдателемъ попечительства статскимъ совѣтникомъ докторомъ Гакеномъ правила по уходу сестеръ за больными въ частныхъ домахъ. Правила эти предположено ввести въ дѣйствіе временно, въ видѣ опыта, впредь до ближайшихъ указаній практики. На основаніи этихъ правилъ, равно какъ и положенія объ отдѣлахъ, составлены проекты подробныхъ письменныхъ обязательствъ, которыя должны подписывать всѣ поступающія въ отдѣлъ ученицы.

Далѣе попечительство занялось существеннымъ вопросомъ замѣщенія должности старшей сестры пріюта и послѣ тщательныхъ розысковъ остановило свой выборъ на сестрѣ Вѣрѣ Павловской, которая занималась уже практически уходомъ за больными и ранеными на театрѣ военныхъ дѣйствій.

Наконецъ попечительство должно было озаботиться о помѣщеніи пріюта. За невозможностью пріискать наемное помѣщеніе, не смотря на долговременные, многосторонніе розыски, попечительство должно было рѣшиться на покупку дома, который и пріисканъ уже, купленъ на весьма выгодныхъ условіяхъ за 16,500 руб. и нынѣ приспособляется подъ помѣщеніе пріюта. За симъ и въ виду окончанія обученія вышеупомянутыхъ 7 лицъ въ городскомъ госпиталѣ, попечительство надѣется, что пріютъ будетъ открытъ въ ближайшемъ будущемъ, и что за симъ оно будетъ имѣть возможность устроить вскорѣ при пріютѣ амбулаторію, въ которой въ извѣстные часы дня будутъ находиться дежурные врачи для подачи всякому нуждающемуся медицинской помощи, а мало по малу также и другія установленія, необходимыя какъ для практическаго обученія сестеръ, такъ и для выполненія задачи попечительства, по возможности и по мѣрѣ своихъ силъ содѣйствовать, при помощи своихъ сестеръ, всѣмъ отраслямъ ухода за больными.

Представляя вышеизложенный отчетъ за первые мѣсяцы своего существованія и не скрывая отъ себя всей трудности выполненія принятыхъ имъ на себя обязанностей, попечительство льститъ себя надеждою, что общество не откажетъ ему также и въ будущемъ въ той же помощи и поддержкѣ, которыми мѣстныя установленія краснаго креста пользовались до нынѣ и безъ которыхъ успѣшное выполненіе задачъ попечительства не мыслимо.

Ausübung ihres Berufes erkrankten Schwestern. Zu diesem Zwecke wurden namentlich der Schwester Dümow, die auf ärztliches Anrathen sich einer Cur unterziehen mußte, die Mittel zu derselben durch eine Unterstützung von 75 Rbl. gewährt.

Die dritte, und Hauptaufgabe des Curatoriums war, neue Schwestern heranzubilden, welche zunächst durch theoretischen und praktischen Unterricht, den sie genießen, zu ihrem Berufe vorbereitet werden, und die in einem Asyl unter Aufsicht einer älteren Schwester gemeinschaftlich wohnend, von dort aus in Kriegsfällen zur Pflege verwundeter und kranker Krieger abcommandirt werden können. Diese Schwestern sollen in Friedenszeiten, theils in die Krankenhäuser geschickt werden, theils zur Pflege Kranker, auf Wunsch in Privathäuser gehen.

Um eine genügende Anzahl von Candidatinnen, die sich diesem Berufe zu widmen bereit wären, ausfindig zu machen, erließ das Curatorium durch die Localblätter Aufrufe, in Folge deren sich auch recht viele Persönlichkeiten gemeldet hatten, von denen das Curatorium sieben auswählte. Mit diesen sieben Schülerinnen wurde der Unterricht im Rigaschen Stadt-Krankenhause sofort begonnen.

Von dem augenblicklichen Unterbringen der Schülerrinnen in einem eigenen Asyl, glaubte das Curatorium absehen zu dürfen, da dieselben gegen eine mäßige monatliche Zahlung im Stadt-Krankenhause, dessen Director den Unterricht auch zu leiten übernommen hatte, als Pensionärinnen aufgenommen werden konnten, und außerdem viele für das Asyl nothwendige Vorbereitungen zunächst getroffen werden mußten.

Zu diesen vorbereitenden Arbeiten, die das Curatorium sofort in Angriff nahm, gehört eine ausführliche Hausordnung, die, bis etwa die Praxis-Aenderungen an derselben erforderlich machen wird, für die Rigasche Section, und für das zu gründende Asyl desselben bindend sein soll. In gleicher Weise wurde ein temporäres Reglement für die Schwestern, die zur Krankenpflege in Privathäusern verwandt werden sollen, von dem Vice-Präses des Curatoriums, Staatsrath Dr. Haken ausgearbeitet und vom Curatorium bestätigt, und endlich ein kurzer Auszug aus den Bestimmungen der Gesellschaft des Rothen Kreuzes und der obenberegten Verordnungen verfaßt, welchem sich ein Reversal anschloß, das alle, die als Schülerinnen in die Section eintreten, zu unterzeichnen haben. Ferner leitete das Curatorium nach verschiedenen Seiten Verhandlungen ein, um eine genügende Persönlichkeit als ältere Schwester, die dem Asyl vorzustehen hätte, zu ermitteln. Die Wahl des Curatoriums zur ältereren Schwester fiel auf die Schwester Wera Pawlowsky.

Endlich richtete das Curatorium seine Thätigkeit auf das Ausfindigmachen einer passenden Wohnung, um das Asyl unterzubringen, kam aber nach langem eifrigen Suchen zu der Ueberzeugung, daß dasselbe eine Miethwohnung wohl kaum finden würde, die zu diesem Zwecke geeignet wäre, und entschloß sich, da ihm ein Haus unter überaus vortheilhaften Bedingungen zu Kauf angeboten wurde, dasselbe für 16,500 Rbl. käuflich zu erstehen. Da die Schülerinnen in allernächster Zeit ihren Cursus im Stadt-Krankenhause beendet haben werden, so wird an der Einrichtung des Hauses bereits überaus eifrig gearbeitet, damit dieselben sofort dort untergebracht werden können.

In kürzester Zeit soll in diesem Hause auch ein Ambulatorium errichtet werden, in welchem zu gewissen Stunden des Tages Aerzte dejouriren sollen, um Jedem, der ihre Hilfe beansprucht, ihren ärztlichen Rath zu ertheilen. Auch für die spätere Zukunft hat das Curatorium die Erweiterung der Anstalt in's Auge gefaßt, und gedenkt ihr später ein Hospital beizufügen, überhaupt nach Maßgabe der Mittel, die Anstalt allmälig immer mehr und mehr zu erweitern.

Indem das Curatorium diesen Bericht über die ersten Monate seiner Thätigkeit vorstellig macht, verhehlt es sich keineswegs die Schwierigkeiten der gestellten Aufgaben, hofft jedoch, daß das Publicum auch in Zukunft das Curatorium in seinen Unternehmungen in demselben Maaße unterstützen wird, wie es bisher allen Unternehmungen des Rothen Kreuzes seine Mitwirkung hat angedeihen lassen, und ohne welche die Erfüllung der dem Curatorium gestellten Aufgaben undenkbar erscheint

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung der Rigaschen Arbeiterokladistin Anna Skrasting am 27. Februar 1880 Nr. 94 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Zunftokladisten Carl Ludwig Hoyer am 13. März 1880 Litt. H. ertheilte, bis zum 13. April 1880 giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 6. Августа 1880 года.